

Geld aus Brüssel bewilligt

Karmann-Mitarbeiter

Rheine ■ Insgesamt 6,2 Millionen Euro wurden vom Haushaltsausschuss des Europaparlaments zur Unterstützung für entlassene Mitarbeiter des Automobilzulieferers Karmann genehmigt. Der Europaabgeordnete Markus Pieper (CDU) aus dem Münsterland erläutert: „Mit dem Geld aus dem EU-Globalisierungsfonds für etwa 1800 ehemalige Mitarbeiter können Umschulungen oder andere Weiterbildungsmaßnahmen finanziert werden. Hier zeigt sich ganz konkret, wie die Europäische Union den Menschen bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit hilft.“

Durch die EU-Unterstützung bekommen entlassene Mitarbeiter die Möglichkeit, Job-Messen oder Seminare für Existenzgründer zu besuchen. Zudem würden das Transfer-Kurzarbeitsgeld sowie spezielle Qualifizierungsmaßnahmen finanziert.

NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) wertete diese Zusage als „ein starkes Signal der Hoffnung für die ehemaligen Karmann-Beschäftigten nach einer langen Zitterpartie“. Sowohl das Europäische Parlament als auch der Ministerrat müssten der Bereitstellung allerdings noch zustimmen.

Anzeige
